

## **„Obama führt Netanjahu vor“ – Israels Ex-Botschafter Michael B. Oren**

Der zwischen 2009 und 2013 in Washington amtierende israelische Botschafter Michael B. Oren, der seit den Wahlen im März 2015 für die Partei „Es gibt eine Zukunft (Yesh Atid)“ in der Knesset sitzt, beschuldigt US-Präsident Barack Obama in einem Gastbeitrag für das „Wall Street Journal“ am 15. Juni 2015, dass er Israel seit seiner Wahl 2008 schrittweise fallengelassen habe, ohne anti-israelisch zu sein, weil er Israel militärisch weiter gestärkt habe.

Mit seiner Kritik an der US-Administration empfiehlt sich der in den USA geborene und dort aufgewachsene Oren für höhere politische Aufgaben in Jerusalem. Dazu passt, dass er im State Department als höchst unerwünscht galt.

Obama, so der Diplomat, habe zwei Grundprinzipien über Bord geworfen: keine Missklänge in der Öffentlichkeit auszutragen und die Politik nicht mit Kursänderungen zu überraschen. Der Auftritt von Ministerpräsident Benjamin Netanjahu vor beiden Häusern des US-Kongresses am 03. März sei als Reaktion auf die Fehler Obamas zu verstehen.

Während der palästinensische Präsident Machmud Abbas keinen politischen Preis habe bezahlen müssen, obwohl er all seine Verpflichtungen verletzt habe, habe das Weiße Haus routinemäßig die israelische Bautätigkeit verurteilt.

Im Gegensatz zu seinen Amtsvorgängern habe Obama im Vorfeld seiner Rede in Kairo im Juni 2009 Netanjahu nicht informiert, ihm also keine Kopie zur Kommentierung überlassen. Im Mai 2011 habe Obama im Widerspruch zu der 40

**Jahre alten Tradition Israel auf die Grenzen von 1967 mit der Möglichkeit eines Gebietsaustauschs festlegen wollen.**

**Außerdem habe der Präsident Israel vorgeführt, als er die Unterstützung einer Untersuchungskommission des UN-Sicherheitsrates zur Siedlungspolitik angeboten sowie die ägyptischen und türkischen Bemühungen unterstützt habe, Israels Nukleargeheimnisse zu lüften. Schließlich sei Obama in Gespräche mit dem Iran eingetreten, ohne Netanjahu zu unterrichten.**

**In einem Interview mit dem israelischen Sender „Galei Tsahal (Wellen der Armee)“ distanziert sich der US-amerikanische Botschafter in Tel Aviv Dan Shapiro. Was Oren geschrieben habe, entspreche nicht der Wahrheit.**

**Am 01. Juli 2015 verkündet das „State Department“ seine Ablehnung von Boykottmaßnahmen gegen den Staat Israel, die aber nicht für die von ihm „*kontrollierten Gebiete*“ gelte.**

Quelle: Michael B. Oren: Obama Abandoned Israel, in „The Wall Street Journal“ 15.06.2015. Vgl. auch die Eintragungen in der Menüleiste „Chronologie“ dieser Homepage.

-----